



## Trommelwirbel für Kunst aus Burkina Faso und Solidarität unter den Menschen

**ABENSBERG/SIEGEN.** Die Botschafterin Burkina Fasos, Marie-Odile Bonkoungou-Balima (r.) und MdLM-Stifter Hanns-Peter Kirchmann (M.) klatschen und tanzen, Salifou Ouedraogo und seine Musiker trommeln, das Publikum spendet Beifall. Unter großer Anteilnahme der Öffentlich-

keit ist am Samstag in Siegen (NRW) die neue Ausstellung „Main dans la Main“ der Abensberger Kirchmann-Stiftung eröffnet worden. Noch bis Ende der Woche sind gut 100 Bilder verschiedener Künstler aus Burkina Faso und Mas-

Landkreis Kelheim werden auch dort die anwesenden Maler und Musiker Schulen besuchen. „Wir möchten Hand in Hand mit vielen Menschen in Deutschland, aber ebenso mit Menschen in Burkina Faso helfend anpacken, gemeinsam für ein Land, das so arm, aber doch so

reich ist, reich an Kultur, an Traditionen und funktionierenden sozialen Strukturen“, sagte Siegens Landrat Paul Breuer bei der Eröffnung. Der Erlös des Kultur- und Begegnungsprojektes geht in den Ausbau des Gesundheitszentrums Maximilian Kolbe in Sabou. Text/Foto: Forster

## Dekanat trifft sich

**KAPITELJAHRTAG** Messe und Vortrag für Seelsorger und Gläubige in Abensberg

**ABENSBERG.** Am Mittwoch ist Abensberg Gastgeber für den Kapiteljahrtag des Dekanats Abensberg-Mainburg. Dabei kommen die Seelsorger und pastorale Mitarbeiter aus der Region zusammen. Nach der Konferenz am Nachmittag feiern die etwa 25 Geistlichen mit Dekan Alois Hammerer um 19 Uhr in der Klosterkirche Eucharistie, die der Abensberger Kirchenchor unter Leitung von Hans Stangl musikalisch gestalten wird. Die Predigt hält Prof. em. Wolfgang Beinert aus Regensburg. Er ist ein Schüler Papst Benedikts XVI. Im Anschluss an die Messfeier hält Prof. Beinert für die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und alle Interessierten gegen 19.45 Uhr einen Vortrag zum Thema „50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil“ im Pfarrsaal. Hintergrund der Veranstaltung ist die 50. Wiederkehr der Eröffnung des Konzils am 11. Oktober 1962 in diesem Herbst. Gottesdienst und Vortrag sind öffentlich. Der Eintritt zum Vortrag ist kostenlos. Für Dekan Hammerer ist der Kapiteljahrtag ein „Gemeinschaftserlebnis“. Das ganze Dekanat komme bewusst zusammen, „Gläubige, Priester und pastorale Mitarbeiter“, so Hammerer zur MZ. Auch drei neue Gesichter wird er dabei vorstellen: Elsendorfs neuen Pfarrer Albert Vogl sowie die neuen Kapläne aus Abensberg und Neustadt. (re)

### SINGEN IM KIRCHENCHOR

- **Probenstart:** Am heutigen Dienstag beginnt der katholische Kirchenchor nach der Sommerpause mit den Proben.
- **Zeit:** Jeden Dienstag treffen sich die Sänger von 19.30 bis 21 Uhr zur Probe im Barbarasaal des Pfarrheims.
- **Auftritt:** Am Kapiteltag des Dekanats am Mittwoch gestaltet der Kirchenchor den Gottesdienst in der Klosterkirche.
- **Test:** Wer sich unschlüssig ist, ob das Singen im Kirchenchor das Richtige für ihn ist, der kann laut Chorleiter auch jederzeit „probeweise“ eine Singstunde besuchen.
- **Kontakt:** Fragen zum Chor beantworten alle Mitglieder oder Leiter Hans Stangl, Tel. (0 94 43) 61 48. (re)

## Hier feilen viele Menschen an ihrem Platz in der Gesellschaft

**EINBLICK** Schauen und Mitmachen war beim Tag der offenen Tür im Berufsbildungswerk angesagt. Vor allem die „lebendigen Werkstätten“ zogen Besucher an.

VON PETER HÜBL, MZ

**ABENSBERG.** Das Berufsbildungswerk (BBW) „St. Franziskus“ feierte den 100. Geburtstag der Katholischen Jugendfürsorge (KJF) mit einem Tag der offenen Tür. In Abensberg gibt es das BBW in Trägerschaft der KJF der Diözese Regensburg seit über 30 Jahren. Mit einem bunten Programm unter dem Motto „Lebendige Werkstätten“ präsentierte sich das BBW. Den ganzen Tag über drängten sich tausende von Besuchern in den Räumlichkeiten und auf dem Freigelände. Der Parkplatz war schon vor dem offiziellen Beginn überfüllt, so dass sich gegen Mittag die Fahrzeuge mehrere hundert Meter in Richtung Abensberg, Arnhofen und Baiern an den Straßenrändern reiheten.

Die Fülle des Angebotes überraschte. Wollte man alles sehen und überall mitmachen, so hätte man wohl den ganzen Tag gebraucht. Um einen allgemeinen Überblick zu erhalten, war eine der Führungen mit einem freundlichen Begleiter aus dem Kreis der Mitarbeiter gerade richtig.

### Umfangreiche Präsentationen

Auf großes Interesse stießen dabei natürlich die Werkstätten. In der Ausbildung Holz konnte man bei der Herstellung eines Spielbrettes zuschauen. Bei Metall ging es um Frästeile, bei Farbe um verschiedene Maltechniken und bei Elektro um Messen, Prüfen und Löten. Beim Bau gab es „Bögen mauern“ zum Mitmachen oder Zugucken. Einen Blick in die Geheimnisse des Schneiderns konnte man in der Abteilung Textil machen und mit modernster Technik wurde man bei EDV konfrontiert.

Ein unwahrscheinliches Gedränge herrschte beim Flohmarkt für Kinderbekleidung, wo bei Rabatten bis zu 90 Prozent manche Interessenten gleich

kartonweise ihre Einkäufe abtransportierten.

Das Wasser lief wohl allen Besuchern im Munde zusammen, wenn man einen Blick in die Bäckerei und Metzgerei machte, wo allerlei kulinarische Köstlichkeiten nicht nur zum Anschauen sondern auch zum Kosten und natürlich zum Kaufen präsentiert wurden. Überhaupt war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

### Nicht nur die Sieger zählen

Am Beginn des Festtags stand ein Gottesdienst in der Kapelle. Der langjährige Direktor der KJF, Prälat Dr. Josef Schweiger, bezeichnete die Kirche als die Mitte des BBW, ein geistiges Kraftzentrum. Seit hundert Jahren vermittelt die KJF jungen Menschen gute Erziehung und Ausbildung und bereite sie so auf ein Leben in Eigenverantwortung vor.

Mit Dankbarkeit könne man auf die Jahre des BBW in Abensberg zurückblicken, „seit über 30 Jahren eine Erfolgsgeschichte“. Neben den Verdiensten der Direktoren Dr. Peter Schopf und Walter Krug müsse man in Dankbarkeit an den Abensberger

Unternehmer Senator Josef Stanglmeier erinnern, dem man die Einrichtung maßgeblich verdanke.

Prälat Dr. Schweiger nahm Bezug auf das Motto des Jubiläumsprogrammes „Schon lange dabei und immer einen Schritt voraus“, das solle nicht bedeuten, dass nur der Sieger etwas zähle. Jeder Mensch sei gleich wertvoll, auch die Schwachen, Ausgestoßenen und Benachteiligten. Gerade diesen habe immer die Sorge Jesu gegolten. „Wer Gott zur Seite hat, der kann auch auf der Seite junger Menschen stehen“, betonte Dr. Schweiger.

Zum Abschluss des Gottesdienstes, der vom Mitarbeiterchor und einer Musikgruppe musikalisch gestaltet wurde, dankte Direktor Walter Krug Prälat Dr. Schweiger für seinen großen Einsatz während seiner über 40-jährigen Tätigkeit in der KJF. Auf seine Initiative hin sei das BBW 1975 gegründet worden.

Das Fazit dieses Tages fällt leicht: Eine überaus gelungene Veranstaltung, das BBW präsentierte sich von seiner besten Seite, vonseiten der Besucher waren nur positive Stimmen zu hören. Kompliment!



Die Werkstätten zogen besonders viele Interessierte an.

### 1980 ERSTMALS OFFENE TÜREN



Das BBW in Anfangstagen aus der Luft  
Fotos: BBW (1)/Hübl (1)

► **Beginn:** Nach der Grundsteinlegung 1975 und der Eröffnung 1978 lud das BBW am Samstag, 10. Mai 1980, erstmals zu einem Tag der offenen Tür, um zu zeigen, was sich hinter den Kulissen des zehn Hektar großen Areals tut, weiß Pressefrau Silvia Haumer.

► **Festzelt:** Es wurde eigens ein Festzelt für die Gäste aufgebaut. Für zwei Mark konnten sie in der Mensa essen. Kaffee und Kuchen kosteten 50 Pfennig. Am Ende des Tages bestritten Jugendliche aus dem BBW ein Fußballmatch gegen Jugendliche aus Abensberg. (re)

### AUS DEM POLIZEIBERICHT

#### Kurve überforderte jungen BMW-Fahrer

**ABENSBERG.** Am Samstagvormittag wollte eine 51-jährige Toyota-Fahrerin von der Münchener Straße kommend nach links in die Abensstraße einbiegen. Aus diesem Grund ordnete sie sich auf der Abbiegespur ein. Zur gleichen Zeit fuhr ein 20-jähriger BMW-Fahrer von der Max-Bronold-Straße kommend den Verlauf der Vorfahrtsstraße weiter in die Münchener Straße. Vermutlich infolge überhöhter Geschwindigkeit verlor er im Kurvenbereich die Kontrolle über seinen BMW und schleuderte mit dem Heck seines Fahrzeuges gegen den Toyota. Hierbei zog sich die Toyota-Fahrerin leichte Verletzungen zu. An beiden Fahrzeugen entstand ein Schaden von zirka 6000 Euro.

#### 18-Jähriger hatte zu viel Alkohol getankt

**ABENSBERG.** Mehr getrunken als die Polizei erlaubt hatte am Wochenende ein 18-jähriger Autofahrer. Er fiel am Sonntag gegen 3 Uhr einer Zivilstreife im Bereich der Straubinger Straße auf, weil er mit seinem BMW zu schnell unterwegs war. Weil ihm bei der Ausfahrt aus dem Kreisverkehr in der Max-Bronold-Straße noch das Heck ausbrach und der Wagen weiter stark beschleunigte, war den Polizisten klar, dass hier etwas nicht stimmte. Sie schalteten Blaulicht und Martinshorn ein und konnten den 18-Jährigen schließlich im Bereich der Jahrstraße stoppen. Bei dem Fahrzeuglenker wurde eine Blutentnahme angeordnet, der Führerschein sichergestellt und die Weiterfahrt unterbunden.

#### Unbekannte stehlen zwei Fahrräder

**ABENSBERG.** Zwei Fahrraddiebstähle meldete die Polizei. In der Nacht auf Montag der vergangenen Woche entwendete ein unbekannter Täter aus einer unversperrten Garage in Offenstetten ein orange/weißes Fahrrad im Wert von zirka 100 Euro. Im Zeitraum vom 10. bis 19. September wurde aus einer versperrten Garage in Schwaighausen ein Fahrrad der Marke Dynamics, Farbe rot von einem unbekanntem Täter entwendet. Der Diebesschaden beträgt zirka 500 Euro. Wie der Täter in die versperrte Garage gelangen konnte, ist nicht bekannt. Hinweis: PI Kelheim, Tel. (0 94 41) 50 42-0.